

Wolfsherz

Absurd

Sturm durchpeitscht die finst're Nacht, von Ferne her tönt Wolf
sgesang
Schaurig schallt, und doch so traulich, dieser Klang' vergess'n
e Klang
Bleich und Ewig scheint der Vollmond auf den tiefen, dunklen Wa
ld
Fahl erleuchtend diesen Ort, heidnisch, magisch und uralt
Und in mir erwacht ein Sehnen, Geifer tropft aus meinem Mund
Meine Klauen stehen fest auf dem weichen Waldesgrund
Meine weißen Fänge blitzten, gierig und voll Jägerslust
Unheilvoll schlägt nun mein Wolfsherz tief, tief in meiner Brus
t

Wild geht's über dunkle Pfade bei des fahlen Mondes Schein
Meines Herzens' Rufen folg ich - Diese Nacht wird ewig sein!
Durch die Wälder ohne Rasten, hungrig und voll dunkler Gier
Und durch kühle Auen streif' ich, bald schon, bald bin ich bei
dir
Und mein Lauf wird schnell und schneller, Geifer tropft aus mei
nem Mund
Unter meinen Klauen spür' ich fast nicht mehr den weichen Grund
Meine weißen Fänge blitzten, gierig und voll Jägerslust
Und mein Wolfsherz schlägt gar greulich tief, tief drin in mein
er Brust